

Urlaubsbericht über den Urlaub vom 17 Juni 2020

Empfänger: BVD ZH

Verfasser: h f m

Prolog:

Da der BVD eine umfangreichere Urlaubsbeschreibung erwartet (BVD: u.a. deliktrelevante Situationen, Hürden oder Schwierigkeiten, aber auch Erfreuliches oder Wahrnehmungen von Fortschritten bei sich selber – z.B. bei Anwendung einer Strategie, die man in der Therapie gelernt hat- Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühle) erlaube ich mir an dieser Stelle folgendes festzuhalten:

Ich wurde in einem Vieraugendelikt 2011 schuldlos schuldig gesprochen – kontextuelles Wissen setze ich bei der Leserin / beim Leser voraus.

Betreffend Risikoverhalten:

Der letztthin geschriebene **Verlaufsbericht** (29 Mai 20) enthält in allen Sparten/Teilen Aufführungen, die diverse Richtigstellungen benötigten respektive benötigen würden.

So wurden durch den Therapeuten C. M (PPD ZH) anfangs der 2000er Jahre (ff) durch Gespräche bei mir eine Verhaltensänderung/Einstellungsveränderung bewirkt oder ausgelöst, dass ich keine sexuellen Aktivitäten mit Minderjährigen mehr haben will oder anstrebe (und nicht wie im Verlaufsbericht aufgeführt durch Selbststudium. Diese innere Einstellung und Mentalität hatte ich seit der Therapie mit C. M (PPD ZH). Die Therapie war aus meiner Sicht ein voller Erfolg.

Wenn Jugendliche mir in Freiheit/Urlaub begegnen oder meinen Weg kreuzen, erweckt dies kein Interesse oder Anziehung. Ebenso wenig lösen diese irgendwelche Gefühle aus. So habe ich auch generell kein Bedürfnis mit Minderjährigen in Kontakt zu treten.

Konklusiv:

Ich bin über dieses Themata (Hebephilie) hinweg und somit besteht aus dieser Grundhaltung kein Risiko mehr oder es entstehen - in Ihren Worten – somit auch keine deliktrelevanten Situationen mehr. Deshalb werde ich Dinge, die diese Themata einschliessen nicht in Urlaubsberichten aufführen.

Vorab den Ablauf:

Beginn	0745	
	0757 Bus nach La Neuveville	1415- 1530 Einkauf in Altstetten
	0808 Ankunft	1530 – 1600 Fahrt zum See
		1600- 1700; Seespaziergang
	0820 Abfahrt in La Neuveville nach Biel	1700 - retour zum HB
	0836 Ankunft in Biel	Dislozierung nach dem MZ St. Johannsen
	0846 Abfahrt nach Zürich	1730 Abfahrt nach Biel
	0956 Ankunft in Zürich	1843 Ankunft in Biel
	1000-1100 Spaziergang zum See und Café	1850 Abfahrt Biel nach Le Landeron
	1100 – 1230 Stadtbesichtigung mit OV (Nord)	1910 <i>Ankunft Le Landeron</i>
	1230-1330 Mittagessen	1945 St. Johannsen
	1330 – 1415 Richtung Altstetten (Ortsbekundung – alter Wohnort)	

Urlaubsbericht:

„Aber wie ich dies Wort jetzt hinschreibe, beginne ich schon zu bemerken, wie schwer es für einen Ungeübten wird, beim Schreiben die Worte in ihrem rechten Gewicht zu wählen, und welche Zweideutigkeit, welche Missverständnismöglichkeit sich an die einfachste Vokabel knüpft“.

Stefan Zweig (aus der Novelle 'Fantastische Nacht' in: Novellen einer Leidenschaft)

Bei Ankunft in Zürich Regenwetter – im Gegensatz zu meinem ausgeglichenen Gemüte.

Spaziergang durch das gesellschaftliche Zürich: vorbei an Ausgegrenzten, Arbeitslosen, Arbeitenden, Arbeitswütenden und an weniger Strebsamen. Wir (Herr M. L. und ich) spazieren auf der Bahnhofstrasse und lassen uns in die vielen Seitenstrassen und Gässlein hineintreiben.

Da Regenwetter ist, sind wir froh, im trockenen einen Café zu geniessen.

Im warmen, ebenfalls trockenen Trämlein bestaune ich die Bautätigkeiten in Zürich Nord. Sehr angenehm – das trockene Sitzen.

Zu Mittag umgebe ich mich einmal wieder mit anderen, neuen Gesichtern: wir essen in der Mensa der Uni und so kann ich das Essen geniessen.

Zuvor hatten wir nach dem Ausstieg aus dem Polybähnlein, auf der Polyterrasse, eine schön verregnete Sicht auf Zürich.

Anschliessender Spaziergang durch die Altstadt. Einkauf beim Kolonialwarengeschäft Schwarzenbach.

Flanieren in der Altstadt an alten, ehrwürdigen Gebäuden vorbei.

Bei nachlassenden Tröpfeln sah ich das Alte, ergötzte mich an Neuem, erkundete das Merkwürdige in Altstetten.

Dann Einkauf. Woraufhin wir uns an den See dislozierten. Ich konnte noch einmal die Zürcher Luft einatmen und voller Staunen das gemächliche Treiben am See aufnehmen - bevor wir uns zurück machten.

Die Rückfahrt verlief friedlich. Gesund kamen wir in St. Johannsen an.

Die Begleitung - Hr. M. L. – empfand ich als angenehme Begleitung.